

INTERESSEVERÄIN HOLLERECH a.s.b.l.

SYNDICAT D`INTERETS LOCAUX DE HOLLERICH (SIL-Ho)

Siège social: Centre des Sociétés Luxembourg – Hollerich
36, rue Emile Lavandier L-1924 LUXEMBOURG

Protokoll der Generalversammlung vom 6.3.2013

Die 6. Generalversammlung der SIL-Ho fand im Hollericher Kulturzentrum ab 19 Uhr 30 statt. Entschuldigt waren vom Verwaltungsrat Frau Mousel-Lennig und Frau Petitdidier-Mamer.

1. Begrüßung durch die Präsidentin

Frau Dr. Wahl begrüßte die erschienenen Gemeinderäte – Mme Cathy Fayot, M. David Wagner, M. Justin Turpel - die Vizepräsidentin der USILL, Frau Rita Herrmann, sowie die Präsidenten der Syndikate Cessingen, Herrn André Polfer, Gasperich, Herrn Francois Dahm, und Neudorf, Herrn Roger Braun, und vor allem die Mitglieder des Syndikats. Entschuldigt hatten sich der Präsident der USILL, Herr Paul Reef, und der Präsident von Belair-Merl, Herr Nico Meyrer.

Einen kleinen Rückblick und einen Vorausblick der Tätigkeit des Hollericher Interessenvereins wurde von Ihr dargelegt.

Rückblickend hatten wir Erfolg beim Einsatz gegen die Verlegung des Ateliers in den Schlachthof und den Erhalt des Skateparks mit Modernisierung in Hollerich.

Sorgen machen uns die z. Zt. beginnenden Bauten „Projekt der Firma Allfin und das Bauprojekt an der Ecke route d'Esch / rue des Jardiniers ». Allein diese 2 Projekte bedeuten schon eine weitere massive Verschlechterung der Verkehrsproblematik auf der rte. d'Esch.

Jetzt ist noch ein viel größeres Projekt auf der rte d'Esch in unmittelbarer Nähe der anderen beiden Projekte geplant. Dieses Projekt macht nicht nur den Anrainer Sorgen, sondern auch dem Hollerecher Interessenverein durch sein immenses Volumen und dem unschönen Urbanismus.

Durch die Tiefgaragen werden nicht nur öffentliche Parkplätze wegfallen, sondern sie werden im Berufsverkehr auch einen Verkehrskollaps bewirken. Das Parkhaus Bouillon in Hollerich ist laut Aussage des Schöffenrates gesättigt und es wurde bereits seit dem 4.März 2013 Gebühren pflichtig.

Die **rte.d'Esch** wird auch zu einem Mobilitätsproblem der Nachbar-Quartiers Merl-Belair, Cessingen und Gasperich werden. Wir steuern auf einen **Mobilitätsnotstand** zu.

Weiterhin wies Sie auf das Problem der Kanalisation hin, denn in dem großen neuen Projekt sind 4 Untergeschosse geplant. Hier müssen Pumpen eingesetzt werden. Bei starkem Regen wird die Kanalisation nicht ausreichen für dieses anfallende Wasser. Die Pumpen des Neubaus erzeugen einen Überdruck im bestehenden unterdimensionalen Kanalnetz. Somit wird das Kanalwasser in die Keller der umliegenden Wohnblöcke aufsteigen.

Am Ende der Rede stand folgende Zusammenfassung:

„**Eine kommende und große Herausforderung für Hollerich sehen wir in:**

1. In dem neuen allgemeinen Bebauungsplan der Gemeinde: dem **PAG**. Dieser soll laut dem Gesetz bis Anfang August 2013 vorliegen.
2. Von Seiten der Regierung steht das neue Landesplanungsgesetz an und das zieht verschiedene **Großherzogliche Verordnungen** nach sich.

Über diese wird nicht abgestimmt, sondern sie werden von oben erlassen; z.B. **die Sektorialpläne und Flächennutzungspläne**, die über dem PAG stehen. Es sind zum Beispiel Verkehrsinfrastrukturen - wie Schienen und Straßen – sowie Industrie und Aktivitätszonen (Öllager in Merl).

3. Ausstehende Veränderungen im Busnetz und Kappung direkter Buslinien in 2 Etappen:
 - Hamilius-Baustellen-Eröffnung
 - Betriebsaufnahme der Tram 2017 (Darauf kommt unser Sekretär noch zu sprechen.)
4. Einführung der Bürgerbeteiligung bei kommunal-politischen Entscheidungsfindungs-Prozessen

Das sind einige der **dringendsten Probleme**, die **nicht nur Hollerich** betreffen, sondern unserer Meinung nach - die ganze Stadt.“

2. Aktivitätsbericht des Sekretärs

Herr Jean-Marie Jacoby begann mit dem Verwaltungstechnischen: 13 Sitzungen des Verwaltungsrates hatte es seit der letzten Generalversammlung gegeben mit den verschiedensten Aktivitäten (12.4.2012 Treffen mit Herrn Xavier Bettel, Bürgermeister der Stadt Luxembourg, 07.06.2012 Comité de Prévention, Skater-Park mit seiner Eröffnung am 05.07.2012 usw.) und Besuchen bei Aktivitäten der Nachbarsyndikate und Teilnahme an allen CA-Sitzungen der USILL.

Das Hauptproblem für die Aktivität aller Syndikate in der Stadt ist die Tatsache, daß von der Stadtführung keine Informationen vorab erfolgen – Bürgerbeteiligung steht zwar in der Schöffenratserklärung, kann so aber nicht wirklich Platz greifen, wenn wir auf Zufälle angewiesen sind, um von Problemen bzw. Projekten überhaupt Kenntnis zu erlangen. Das war uns zuletzt in der Escher Straße passiert, worauf wir entsprechende Aktivitäten entwickelt hatten und demnächst auch einen Termin beim Bürgermeister haben werden.

In der Verkehrsfrage war das nicht anders. Ein Brief an den Nachhaltigkeitsminister Herrn Claude Wiseler blieb bis heute unbeantwortet. Vom Schöffenrat gab es eine rückdatierte Antwort. Das Syndikat wünschte sich für die Bewohner des Quartiers Hollerich und überhaupt für alle Quartiers der VdL eine Bürgerbeteiligung bei wichtigen Entscheidungen zu unserer Stadt.

Die Ortsbegehung mit Herrn Vanetti rund um das Ende der Escher Autobahn brachte bisher kein Resultat. Herr Vanetti erklärte, das sei eine Staatsstraße und die Straßenbauverwaltung sei nie mit solchen Dingen, wie wir sie gerne hätten (weitere Beschilderung, Leitplanken), einverstanden. Uns war nachträglich eingefallen, daß Katzenaugen auf den Nebenverbindungen auch schon eine Hilfe wären. Wir hatten eine E-Mail zurück erhalten:“ Das werde geprüft“, wonach nichts mehr zu hören war.

Zum Schwerpunkt Wohnqualität wiesen wir auf die Einschränkung durch die Schlägereien in der rue de Hollerich und auf die Maßnahme des Bürgermeisters durch die Aufhebung der freien Nacht für gewisse Lokale hin.

Wir haben mit Herrn Alberti Kontakt aufgenommen wegen der Straßen-Beleuchtung der rue de Cessange und des dortigen Parkplatzes zur rte d'Esch. Er war vor Ort und will das erledigen. Die nicht funktionierenden Lampen in der rue de Cessange wurden vom Staat ersetzt (Staatsstraße).

Einen Brief schrieben wir an Herrn Miller am 24.10.12 bezogen auf: Inventar der Plätze und öffentlichen Flächen unter freiem Himmel im Stadtteil Hollerich, die sich eignen würden für verschiedene Veranstaltungen.

Brennpunkt für die Sicherheit im Stadtviertel war nach wie vor die rue de Hollerich mit der Massenschlägerei am 17.02.2013 gegen 6:50 Uhr. Es zerschlugen sich etwa 25 Personen in der rue de Hollerich. Zwei Personen mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Weiterhin wurde ein Taxi mittels eines Straßenschildes beschädigt.

Der Aktivitätsbericht wurde mit Applaus zur Kenntnis genommen.

3. Kassenbericht der Kassiererin

Frau Nicole Wolff berichtete über die Einnahmen (Beiträge und Dons) in Höhe von 1.039,00 €, sowie die Ausgaben von 2.124,83 €. Der Saldo. war am 31.12.12 4.944,94 €.

4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Kassiererin

Die Kassenprüfer hatten nach ihrer Kontrolle die Buchführung für richtig befunden und empfahlen die Entlastung der Kassiererin. Mit Applaus wurde dem zugestimmt. Die Kassenprüfer, die Herren Niesen und Jaspert, erklärten sich bereit, für weitere zwei Jahre zur Verfügung zu stehen. Das wurde mit Applaus befürwortet.

5. Festlegung des Beitrags 2014

Der Vorschlag, bei 10 Euro zu bleiben, wurde per acclamation angenommen.

6. Entlastung des Verwaltungsrates

Die Entlastung des Verwaltungsrates erfolgte durch Applaus und ohne Gegenstimme.

7. Teilweise Neuwahl des Verwaltungsrates

Das Mandat von Herrn Serge Bernard stand zur Wiederwahl, aber er hatte keine Kandidatur gestellt und schied damit aus.

Frau Claudia Thirion stand zur Wiederwahl und kandidierte. Sie wurde mit Applaus bestätigt.

Mme Dr. Wahl berichtete, daß Herr Jean-Marie Jacoby und Frau Nicole Wolff in den Verwaltungsrat eingetreten sind. Die Versammlung stimmte den Veränderungen per acclamation zu.

8. Haushaltsplan 2013

Die Einnahmen minus der Ausgaben werden für das Jahr 2013 auf 120 € geschätzt. Der Finanzplan wurde mit Applaus angenommen.

9. Ansprache der Vizepräsidentin der USILL- Frau Rita Herrmann

Sie dankte den Vertretern der Sil-Ho für die aktive Beteiligung im Rahmen der USILL und freute sich über die reichhaltigen lokalen Aktivitäten. Sie schlug vor, als gemeinsame Forderung der USILL aufzunehmen: In der Stadt möge bis zu einem rechtsgültigen neuen allgemeinen Bebauungsplan zumindest für größere Projekte ein Teilbebauungsplan stattfinden. Sie bat die Sil-Ho einen Vorschlag in diesem Sinne auszuformulieren. Ansonsten verwies sie auf die traditionellen, immer wieder brennend werdenden Aktionspunkte der USILL wie das gerade wieder in Frage gestellte Nachtflugverbot und das leidliche Mobilitätsthema, das die Tram nicht zu lösen in der Lage ist, im Gegenteil.

10. Freie Aussprache zur Lebensqualität in Hollerich

Das Hauptthema war das Mega-Projekt Rockenbrod an der Escher-Straße, der dort drei Parzellen gekauft hat. Es wurde darauf hingewiesen, daß da mindestens 12 Meter tief gegraben wird, also eindeutig bis in den Sandstein hinein, was den Altbestand der Häuser rundherum gefährdet. Früher gab es auf dem Gelände eine Tankstelle, weswegen dort verseuchter Boden zu vermuten ist. Die Halle der alten Garage hat ein Asbestdach.

Gefragt wurde, ob der Parkplatz hinter der Hollericher Kirche verschwindet, wenn dort irgendwann gebaut wird im bereits eingezäunten Bereich in der rue de Hollerich. Der Fonds de Logement dort zwar baut, aber kein Gespräch mit den Nachbarn möglich war.

Zum Schluß bedankte sich die Präsidentin bei allen Anwesenden für ihr Kommen und ihr Interesse, daß sie uns gezeigt hatten. Dann dankte sie den Aktiven aus unserem Komitee für die Arbeit, die sie mit ihnen zusammen im Interesse des Ortes und des Vereins erledigen konnte. Diesen Dank richtete sie auch an die Revisoren, Herrn Jaspard und Herrn Niesen, sowie an alle Personen außerhalb des Vorstandes, die das Komitee in der Arbeit und in der Dokumentation unterstützt haben.

Ein besonderes Merci ging an Herrn Deisel für seine umfangreiche Dokumentation zum historischen Werdegang von Hollerich.

Abschließend wurden alle auf ein Gläschen eingeladen, bei dem fleißig weiterdiskutiert wurde.

Ende der Versammlung: 22:00 Uhr

Luxembourg, den 6.. März 2013

Dr. Marianne Wahl
Präsidentin

Jean-Marie Jacoby
Sekretär